

Ulrike Reeg (Hg.) (2006) *Interkultureller Fremdsprachenunterricht: Grundlagen und Perspektiven* alle Redebeiträge der 5. Jahrestagung der Deutschlektoren an italienischen Universitäten, Bari: Editioni di Pagina.

Das für die 5. Lektorentagung 2004 in Monopoli/Bari gewählte Thema der Interkulturalität betrifft uns Lektoren ganz besonders. Zum einen werden wir im privaten und beruflichen Alltag immer wieder persönlich mit dem Aspekt der Interkulturalität konfrontiert, zum anderen fragen wir uns im Unterricht ständig, wie wir unseren italienischen Studenten am besten kulturelle Unterschiede oder auch eventuelle Gemeinsamkeiten der beiden Kulturen vermitteln können.

Deshalb ist es sehr erfreulich, dass sich Dank der finanziellen Unterstützung des DAAD und der Universität Bari zum ersten Mal die Möglichkeit ergeben hat, die Tagungsakten eines Lektorentreffens zu veröffentlichen. Ulrike Reeg hat mit großer Sorgfalt einen Band herausgegeben, der gleich mehrere wichtige Funktionen erfüllt. Die im ersten Teil des Bandes gesammelten Plenarvorträge sind ein greifbarer Beweis, für die hohe wissenschaftliche Qualität dieser Tagung. Im anschließenden Teil mit Veröffentlichungen zu den Workshops und Arbeitssektionen wird deutlich, wie viel Wert wir auf eine fundierte Reflexion und anspruchsvolle Diskussion der praktischen Aspekte unserer Arbeit als Lektoren und CEL an den italienischen Universitäten legen. So ist mit diesem Band ein wichtiges Dokument unserer häufig unterschätzten Arbeit entstanden.

Ein weiterer, offensichtlicher Vorteil ist, dass man nun zu Hause in Ruhe noch einmal alle Vorträge lesen und ihre Bibliographien nützen kann, wenn man weiter in ein Thema einsteigen möchte. Man kann sich über die Inhalte der Workshops informieren, die man aus Zeitgründen nicht besuchen konnte, obwohl das Thema eigentlich auch interessiert gewesen wäre. So ruft die Lektüre dieses Bandes noch einmal die gesamte Tagung mit der vortrefflichen Lesung von Uwe Timm, dem wunderschönen Ausflug in die Umgebung und dem leckeren Essen ins Gedächtnis zurück. Wenn dann bei der Arbeit der Blick auf den orange leuchtenden Buchrücken im Bücherregal fällt, wird das alles wieder lebendig.

*Katrin Junge, Urbino*